



Gemeindebrief

Evangelische
Kirchengemeinde
Leimen

Nr. 146

Ostern 2014



**Eure Traurigkeit soll in Freude verwandelt werden.
Joh 16, 20**

Pfarramt: Frau Kolb, Frau Kotyrba,
Kapellengasse 1, Tel.: 71303, Fax.: 78228,
Bürostunden: Werktags außer Mittwoch von
8:00h bis 12:00h; Dienstag zusätzlich von
14:00h bis 18:00h

pfarramt@kirche-leimen.de

Bankverbindung: Konto-Nr.: 2004.17,
BLZ 672 922 00, Volksbank Kraichgau
Wiesloch-Sinsheim eG.

Pfarrer Steffen Groß, Tel.: 0176-77168343;
pfarrer.gross@kirche-leimen.de

Pfarrerin Elke Rosemeier, Tel.: 909095;
pfarrerin.rosemeier@kirche-leimen.de

Kirchendiener Achim Bechtel, Tel.: 74276;
kirchendiener@kirche-leimen.de

Gemeindehaus: Turmgasse, Tel.: 951752

Kirche (Sakristei): Turmgasse, Tel.: 76458

Kirchliche Sozialstation: Turmgasse 56;
Pflegedienst u. Ambulanz: Tel.: 73576;

Verwaltung: Tel.: 74609; Nachbarschafts-
hilfe: Tel.: 75736;

sozialstation@kirche-leimen.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Schwörer, Turmgasse 23,
Tel.: 72651

Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7:00h bis
14:00h und Dienstag 7:00h bis 16:00h

ed.kindergarten@kirche-leimen.de

Ökumenischer Hospizdienst

Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.;

Turmstraße 21; Mobil 0176/38661425; Be-
ratung und Begleitung von Schwerkranken,
Sterbenden und deren Angehörigen; Hos-
pizdienst-L-N-S@web.de

Telefonseelsorge: Tel.: 0800-111 0111

Die Vorwahl für alle Telefonnummern ist
06224 (Ortsnetz Leimen).

Unsere Homepage: www.kirche-leimen.de



APPEL GmbH

Heizung – Sanitär- Kundendienst
Rudolf-Diesel-Str. 7
69181 Leimen

Tel.: 06224-9707-0

Fax.: 06224-9707-70

E-Mail: info@appel-leimen.de



APPEL GmbH
Heizung - Sanitär - Kundendienst

Eine regelmäßige Wartung
verlängert die Nutzungsdauer
Ihrer Heizungsanlage und
sorgt für einen sicheren und
einwandfreien Betrieb. Nur so
wird die eingesetzte Energie
effizient und schadstoffarm ge-
nutzt. Das schont die Umwelt
und **spart Heizkosten** - bei
gleichbleibend hohen Heiz-
und Warmwasserkomfort.

- Wir beraten Sie gerne -

Nicht mutig

Die Mutigen wissen
 Dass sie nicht auferstehen
 Dass kein Fleisch um sie wächst
 Am jüngsten Morgen
 Dass sie nichts mehr erinnern
 Niemandem wieder begegnen
 Dass nichts ihrer wartet
 Keine Seligkeit
 Keine Folter
 Ich
 Bin nicht mutig.

Marie Luise Kaschnitz, Kein Zauberspruch.
 Gedichte, Insel 1972.

Liebe Leserinnen und Leser,

Wären wir doch mutig! Dann müssten wir uns keine Gedanken über unser Leben machen: Es fängt an mit unserer Geburt und endet mit unserem Tod, so geht es unseren Verwandten, Eltern und Kindern. Allen Menschen. Nichts, worüber man nachdenken müsste, was wird wohl nach dem Tod mit uns passieren, nichts, tot, aus, Schluss.

Keine Sorgen, aber auch kein Trost, keine Zuversicht, kein Vertrauen, kein Wiedersehen, kein Weiterleben.

Wären wir doch mutig!? Wollen wir das wirklich sein, können wir das wirklich sein?

Wer will nicht mutig sein, besonders als junger Mensch, Mutproben bestehen, als ganzer Kerl da stehen.

Sind wir Menschen wirklich mutig in unserem Leben? Ja, manchmal. Manche Menschen schaffen, von Mut beflügelt, Unglaubliches. Gandhi und Martin Luther King fallen uns ein. Die Demonstranten auf den Straßen von Leipzig

1989. Auch wir nehmen manchmal unseren Mut zusammen, springen über unseren Schatten. Aber wenn es ums Ganze geht, wenn wir Menschen, die uns nahe standen verlieren, dann verlässt uns schnell der Mut. Dann wünschen wir uns Trost, von unseren Nächsten, von Gott, von Jesus Christus.

Und dann, dann kommen Karfreitag und Ostern ins Spiel, Tod und Auferstehung. Und wir können Hoffnung schöpfen, können Trost gewinnen und müssen nicht mehr mutig sein. Denn es gibt einen, der war für uns mutig bis zuletzt.

Der hat sich für uns geopfert, hat alle unsere Schuld auf sich geladen, hat uns freigebracht durch seine Gefangenschaft. Er hat uns einen Weg vom Tod zum Leben gebahnt. Wir dürfen an ein Leben nach dem Tod glauben, dürfen glauben, dass es ein Wiedersehen gibt mit den uns nahe stehenden Menschen. Wie auch immer das aussehen wird, das weiß ich nicht, aber das es geschehen wird, dass ist für mich ganz gewiss.

Die Wohnungen sind bereitet, sagt Christus. Und es sind viele.

Durch meinen Glauben an Jesus Christus muss ich nicht mutig sein, wenn es um Tod und Leben geht. Und darüber bin ich froh.

„Ich bin nicht mutig“, sagt also Marie Luise Kaschnitz am Ende ihres Gedichtes. Das heißt: Ich will nicht, dass mit dem Tod alles zu Ende ist. Und ich glaube es auch nicht. Ich lache die Hoffnung nicht weg.

Frohe Ostern

HERMANN KLINKENBORG

Zu Beginn

Ein bunter Strauß ziert die Titelseite unseres österlichen Gemeindebriefes. Und ebenso bunt ist auch die Themenauswahl im Inneren. Wie zu Ostern gibt es Neuanfänge – der wichtigste davon dürfte die Konstituierung des am 1. Advent 2013 gewählten Kirchengemeinderates sein. Wolfgang Krauth, neuer stellvertretender Vorsitzender des Leitungsgremiums unserer Gemeinde, stellt Personen und Arbeit auf den folgenden Seiten vor und nimmt auch die wichtigsten Zukunftsaufgaben in den Blick.

Nicht neu soll der Flügel sein, den unsere Gemeinde anschaffen möchte – aber ein gutes gebrauchtes Instrument wird dringend benötigt. Der alte Flügel ist so sehr in die Jahre gekommen, dass das Musizieren mit ihm keine Freude mehr macht und das Hören auf seine Töne auch nicht. Beim Gemeindefest soll der Grundstock für dieses Projekt erwirtschaftet werden, und darüber hinaus werden Spender dringend und hoffnungsvoll gesucht.

Die Kirchensteuer wird ab 2015 automatisch auch auf Kapitaleinkünfte erhoben. Manche Menschen sind von den Informationen ihrer Bank zu diesem Thema verunsichert. In einem Interview klärt Martin Maissenbacher, Leiter der Landeskirchenkasse, über das Verfahren auf. Seine wichtigste Information: Die Steuer ist nicht neu – der Einzug wird nur einfacher.

Außerdem stellt das Kindergottesdienstteam seine Arbeit vor und lädt ein. Der Neustart hat sich gelohnt – Sonntag für Sonntag finden sich Kinder ein, und beim Krippenspiel wird es voll auf der Bühne. Ebenso herzlich: Die Einladung des Hauskreises, der sich regelmäßig freitags trifft.

Kleine Kanzel und Informationen aus dem Kindergarten, Gottesdiensttermine und natürlich die Nachrichten über Taufen, Trauungen und Beerdigungen komplettieren den bunten Frühlingsstrauß.

Dazu eine Bitte in eigener Sache: Wir suchen Mitstreiter und Mitschreiber für den Gemeindebrief. Die Redaktion ist mit zwei Köpfen arg schlank geworden. Wer gern schreibt oder fotografiert ist herzlich willkommen. Auch für Jugendliche, die erste Schritte in Richtung Medien gehen wollen, bietet der Gemeindebrief ein Übungsfeld. Melden Sie sich einfach bei Pfarrer Groß (pfarrer.gross@kirche-leimen.de).

Wir wünschen Ihnen eine angenehme und spannende Lektüre – und vor allem gesegnete Ostertage!

STEFFEN GROSS

Der Kirchengemeinderat ist neu gewählt

Der Kirchengemeinderat ist das, was auf der kommunalpolitischen Ebene der Stadtrat ist: das kollegiale Leitungsorgan der Kirchengemeinde. Am 1. Advent 2013 fand seine Neuwahl statt. Elf Kandidat/inn/en standen zur Wahl.

Gewählt wurden – bei einer Wahlbeteiligung von knapp über 15 % – alle elf: Rita Renner, Wolfgang Krauth, Christina Ammann, Marion Süfling,

Horst Hellinger, Hermann Klinkenberg, Christa Metzner, Martin Delfosse, Wilhelm Schunn, Sonja Hill-Kloss und Dorothea

Glaunsinger mit Stimmerngebnissen zwischen 299 und 568 Stimmen. Nicht mehr zur Wahl angetreten ist Karin Schade.

Kraft Amtes sind neben den 11 ehrenamtlichen Mitgliedern Pfarrerin Elke Rosemeier und Pfarrer Steffen Groß mit dabei. Näheres zu den Mitgliedern gibt es auf der Internetseite www.ev-kirche-leimen.de.

Sonja Hill-Kloß ist neu im Gremium und gleichzeitig mit 37 Jahren auch das jüngste Mitglied. Zum sechsten Mal

gewählt und somit am längsten dabei ist Wolfgang Krauth. Die ältesten Mitglieder sind 58 Jahre alt. Ruheständler sucht man – leider – vergebens. Alle Kirchengemeinderäte stehen noch voll im Erwerbsleben.

Die gottesdienstliche Einführung der neugewählten Mitglieder und die Verabschiedung von Karin Schade fanden am 19. Januar 2014 statt.

In der **konstituierenden Sitzung** im Februar wurde Pfarrerin Elke Rosemeier

als Vorsitzende des Gremiums wiedergewählt. Wolfgang Krauth wurde als stellvertretender Vorsitzender gewählt. Hermann Klinkenberg, der dieses Amt in der abgelaufenen Wahl-

periode inne hatte, hatte nicht mehr kandidiert.

Gewählt wurden außerdem die Mitglieder der **Bezirkssynode**, die dem Kreistag auf kommunaler Ebene vergleichbar ist. Hier wurden gewählt: Horst Hellinger (Vertreterin: Sonja Hill-Kloß), Wolfgang Krauth (Vertreterin: Dorothea Glaunsinger), Christiane Pfeffer-Reinig (Vertreter: Hermann Klinkenberg) und Rita Renner (Vertreterin: Christina Ammann). Außerdem sind beide Pfarrer Mitglieder der Synode.



In der konstituierenden Sitzung wurde auch die Zahl der **Ausschüsse** kräftig reduziert. Künftig gibt es noch vier ständige Ausschüsse: den Bauausschuss, der nun auch für Gebäudemanagement zuständig ist, den Ausschuss für Diakonie und Gemeindeaufbau, den Finanz- und Personalausschuss und den Kindergartenausschuss. Alle Ausschüsse sind offen auch für beratende Mitglieder, die nicht dem Kirchengemeinderat angehören.

Daneben werden bei Bedarf zeitlich befristete oder projektbezogene Arbeitskreise eingerichtet. Wer aus dem Gremium wo mitarbeitet, wird noch festgelegt. Willkommen sind aber auch Fachkundige aus der Gemeinde, die sich vorstellen können, in einem Ausschuss dauerhaft mitzuarbeiten. Sprechen Sie die Pfarrerin oder den Pfarrer an oder wenden sie sich an die Kirchengemeinderäte!

Die zurückliegenden 6 Jahre waren von einer vergleichsweise großen Fluktuation im Gremium geprägt. Langjährige verdiente Mitglieder, hier ist vor allem Carola Müller zu nennen, schieden aus.

Eine schwierige Aufgabe war und ist die Bewältigung der strukturell bedingten schlechten Finanzsituation, die ihre Ursache auch im demografischen Wandel hat. Dadurch zahlen immer weniger Menschen Kirchensteuern. Die dauerhaft sinkenden Einnahmen führen zwangsläufig auch zu Einschränkungen auf der Ausgabenseite.

Aus diesem Grund befinden wir uns als Kirchengemeinde in einer mehrjährigen Phase der Haushaltssicherung. Ziel des Haushaltssicherungskonzeptes ist, den

Haushaltsausgleich schnellstmöglich und nachhaltig zu erreichen.

Die Arbeit an soliden Finanzen sowie Erhalt und Instandhaltung ausreichender Räume sind wichtig für die Zukunft unserer Kirchengemeinde. Beides aber ist nicht Selbstzweck sondern Grundlage für die seelsorgerliche, diakonische und missionarische Arbeit einer christlichen Gemeinde.

Dabei steht im Mittelpunkt die Hilfe und Begleitung für und von Menschen in Not vor Ort und weltweit – z. B. durch Kindergarten, Sozialstation, Beratungsangebote des Diakonischen Werks, Seelsorge der Pfarrer, Besuchsdienst etc. – und die Gewinnung von Menschen für Jesus Christus und seine Gemeinde. Eine christliche, evangelische Sozialisation ist nicht mehr selbstverständlich. Immer mehr Menschen – auch in Leimen - verlieren ihre christlichen Wurzeln. Sekten und fundamentalistische Gruppierungen blühen teilweise auf. Dem gilt es entgegen zu arbeiten, indem wir Menschen Wege in unsere Gemeinde öffnen.

Zu entscheiden wie das geschehen soll, ist die wichtigste Aufgabe des Kirchengemeinderats der nächsten Jahre.

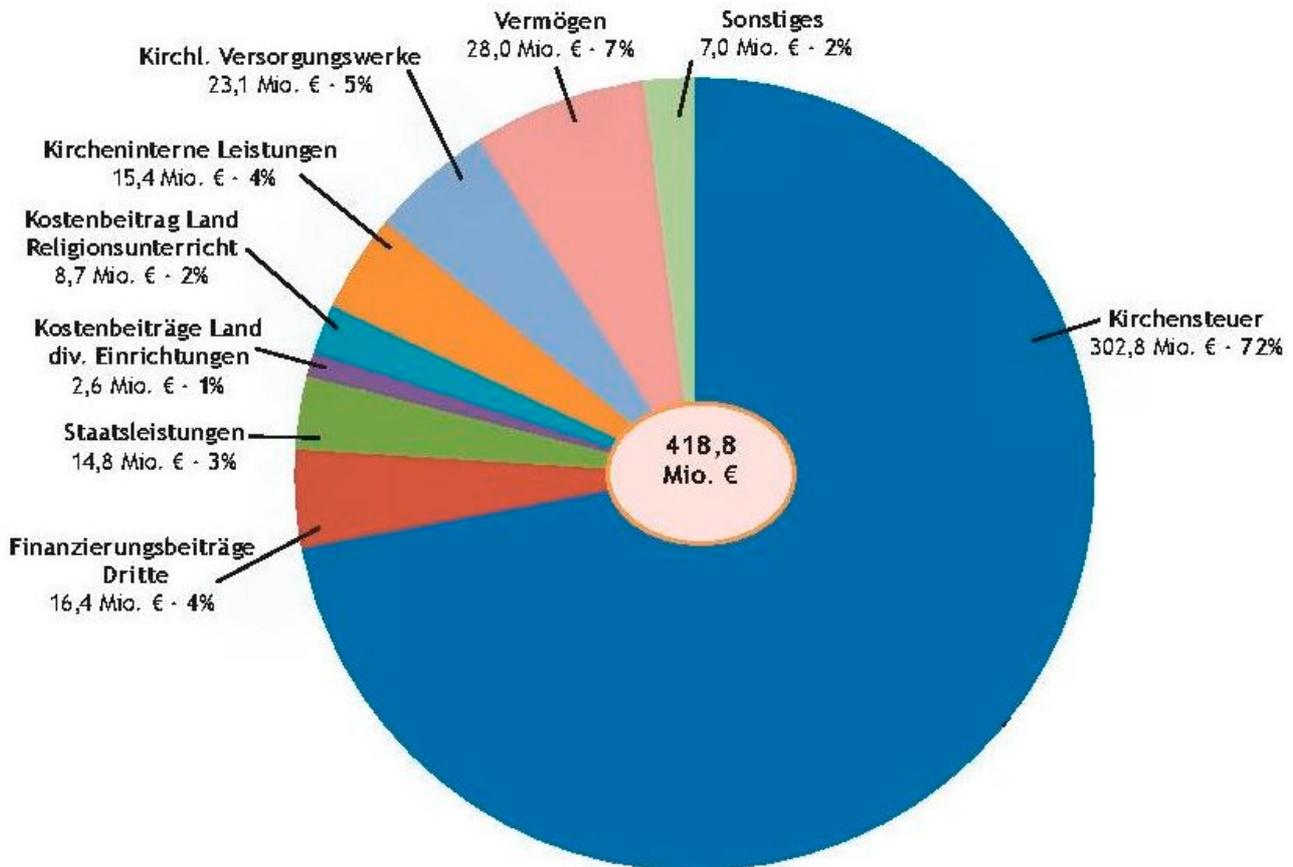
Nicht weniger wichtig ist die Stärkung der Ökumene. Das konfessionelle Streiten der vergangenen Jahrhunderte ist nicht mehr zeitgemäß und geht an den Bedürfnissen der Menschen vorbei. Zukunft hat die Kirche Jesu Christi nur miteinander. In Leimen sind wir in Sachen Ökumene gemeinsam auf einem guten Weg, den wir weitergehen werden.

WOLFGANG KRAUTH

Eine neue Kirchensteuer?

Banken informieren über neues Verfahren zur Erhebung der Kirchensteuer – was steckt dahinter?

Ich empfehle, die Höhe der Freistellungsaufträge zu überprüfen. Das heißt auch – falls Sie Kunde bei mehreren Banken sind – den Freistellungsauf-



Einnahmen und Ausgaben (nächste Seite) der Evangelischen Landeskirche in Baden

Banken informieren zurzeit über das Verfahren zur automatisierten Erhebung von Kirchensteuern auf Kapitaleinkünfte ab dem 1. Januar 2015. Einige Menschen sind verunsichert, was das für sie bedeutet. Martin Maissenbacher, Leiter der Landeskirchenkasse, erklärt im Interview, was sich wirklich eigentlich ändert.

Muss ich nun auf meine paar Euro Zinsen im Jahr auch noch Kirchensteuer zahlen? Wen betrifft die Änderung, über welche die Banken informiert haben, denn eigentlich?

Die Information betrifft eigentlich nur Bankkunden, deren Einkünften aus Kapitalvermögen den erteilten Freistellungsauftrag überschreiten. Kapitaleinkünfte sind für Einzelpersonen bis zu 801 Euro steuerfrei. Bei zusammen veranlagten Paaren beträgt der Freistellungsbetrag 1602 Euro. In dieser Höhe kann man seiner Bank einen so genannten Freistellungsauftrag erteilen. Damit behandelt die Bank die Zinsen auch tatsächlich steuerfrei und behält keine Steuer ein. Es betrifft alle, die ihrer Bank bisher keinen oder einen in der Höhe nicht ausreichenden Freistellungsauftrag erteilt haben.

Was empfehlen Sie?

trag von insgesamt 801 bzw. 1602 Euro so zu verteilen, wie auf den Konten jeweils Zinsen anfallen

Falls Sie das nicht rechtzeitig vor dem 1. Januar 2015 schaffen und Ihre Bank zieht Ihnen Steuer ab, obwohl Ihre Zinseinnahmen insgesamt geringer als 801 bzw. 1602 Euro sind, können Sie über Ihre Steuererklärung die Steuer wieder zurück bekommen. Ähnliches gilt, wenn Ihr Steuersatz geringer ist als die gesetzlich vorgesehenen 25% auf Kapitaleinkünfte: auch dann können Sie über Ihre Steuererklärung im Rahmen der so genannten Günstigerprüfung eine geringere Besteuerung Ihrer Kapitaleinkünfte erreichen.

Wie kam es denn zur Änderung der Steuererhebung?

Schon seit 2009 wird bei Kapitaleinkünften über der Freistellungsgrenze automatisch eine 25-%ige Abgeltungssteuer an das Finanzamt abgeführt. Allerdings wird damit bisher nur die staatliche Steuer erhoben. Die Kirchensteuer wurde nicht berücksichtigt. Das heißt, nach wie vor mussten die Steuerzahler die Kapitaleinkünfte in ihrer Steuererklärung angeben, damit die Kirchensteuern dort errechnet werden konnten. Oder sie konnten die Banken explizit beauftragen, neben der staatlichen Abgeltungssteuer auch ihre Kirchensteuer mit einzubehalten. Dann lief die Steuererhebung auto-

matisch und die Kapitaleinkünfte mussten nicht mehr in der Steuererklärung angegeben werden.

Also musste auf Kapitaleinkünfte bisher auch schon Kirchensteuer gezahlt werden?

Richtig. Alle Einkünfte sind grundsätzlich steuerpflichtig, auch die aus Kapitalvermögen. An der grundsätzlichen Steuerpflicht und auch an der Höhe der Kirchensteuer ändert sich nichts. Im Gegensatz zu anderen Einkunftsarten unterliegen die Kapitaleinkünfte aber seit 2009 nur einem Einkommensteuersatz von 25%, die Kirchensteuer beträgt auch hier – wie üblich – 8% der Einkommensteuer.

Und was ändert sich nun?

Ab 2015 werden die Banken automatisch die Kirchensteuer auf Kapitaleinkünften abziehen. Für alle Beteiligten bedeutet das eine erhebliche Vereinfachung des Verfahrens. Und die genaue Zuordnung der Kirchensteuer ist nun auch möglich. Was bisher in einem gemeinsamen Topf landete und anschließend mit umständlichen Rechenverfahren wieder an die Landeskirchen verteilt werden musste, kann ab 2015 gleich richtig zugeordnet werden. Das heißt, jeder Cent Kirchensteuer landet nun bei der Kirche, deren Mitglied der Steuerzahler ist.

Wie kann ich verhindern, dass meine Bank erfährt, welcher Religionsgemeinschaft ich angehöre?

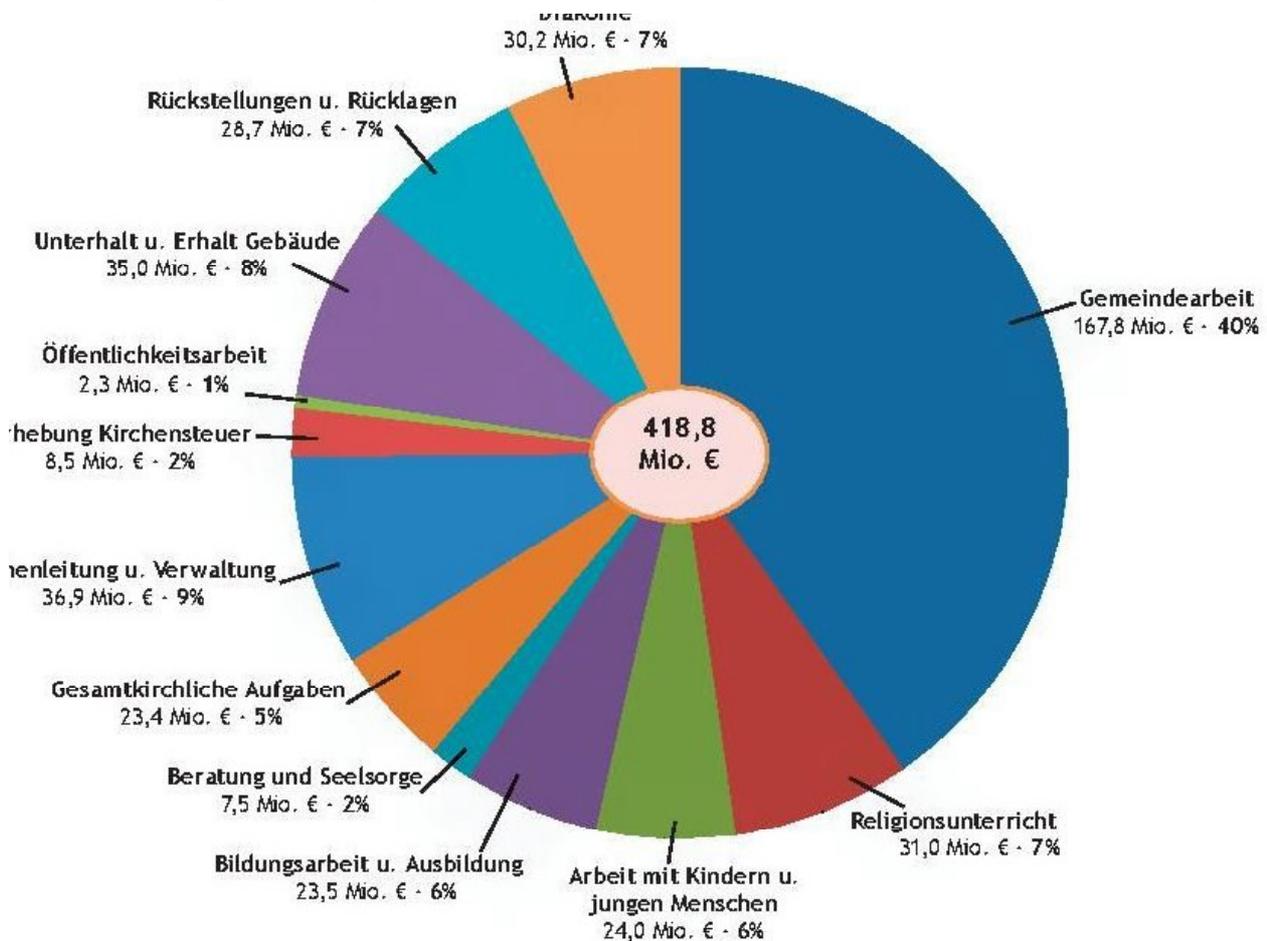
Die Bank selbst erhält keine Kenntnis darüber, welcher Religionsgemeinschaft jemand angehört. Die Kapitalmeldung läuft anonymisiert ab. Ob und

wenn ja, gegenüber welcher Religionsgemeinschaft Sie kirchensteuerpflichtig sind, ergibt sich aus Ihren persönlichen Einwohnermeldedaten und Ihrem Wohnsitz. Diese Daten werden in einer zentralen staatlichen Datenbank zusammengeführt. Von dort kann die Bank – in sicherer Umgebung und verschlüsselt – die Daten mittels persönlicher ID-Nummer der Bankkunden abrufen. Der ID-Nummer wird dabei ein Code angehängt, durch den automatisiert und ohne persönliches Zutun von Bankmitarbeitenden die Steuer abgeführt wird. Das heißt, Ihre Bank sieht nur, dass Kirchensteuern abgeführt wurden, sie kann nicht erkennen, welcher Konfession und welcher Religionsgemeinschaft Sie angehören. Der Datenabgleich erfolgt regelmäßig einmal im Jahr, bei Änderung der Religionszugehörigkeit kann die Bank aber auch auf Antrag eine gesonderte Datenabfrage machen.

Kann ich dieser automatischen Besteuerung auch widersprechen?

Ja, Sie können beim Bundeszentralamt für Steuern einen Sperrvermerk einlegen. Das kann online oder auf amtlichem Vordruck geschehen, den Sie bei den Finanzämtern erhalten oder im Formularportal der Finanzverwaltung finden. Die Besteuerung aller Kapitaleinkünfte ist trotzdem sicher gestellt. Denn das Bundeszentralamt für Steuern informiert Ihr Finanzamt über den Sperrvermerk – dann müssen Sie Ihre Kapitaleinkünfte in Zukunft wieder selbst in der Steuererklärung angeben.

ALEXANDRA WEBER, KARLSRUHE



Kirche mit Kindern: Kindergottesdienst in unserer Gemeinde

Sonntagmorgen kurz vor 10 Uhr in unserer Kirche: Langsam wird es in den ersten Reihen lebendig, denn hier sitzen die Kinder unseres Kindergottesdienstes (KiGo) gemeinsam mit zwei KiGo-Mitarbeiterinnen. Jede Woche (außer in den Ferien) beginnen wir hier um 10.00 Uhr gemeinsam mit den Erwachsenen den Gottesdienst. So lernen die Kinder unseren schönen Kirchenraum und auch schon einige Gottesdienstabläufe kennen. Beim zweiten Gemeindelied zündet eines der Kinder unsere KiGo-Kerze an der Osterkerze auf dem Taufstein an und wir ziehen gemeinsam aus der Kirche aus. Im Gemeindehaus setzen wir dann unseren Kindergottesdienst fort.

Kindergottesdienst das bedeutet: gemeinsames Singen, Musizieren, Beten, Biblische Geschichten hören, spielen und gestalten.

Zurzeit besteht unser Mitarbeiterinnenteam aus sechs Frauen im Alter von 38 bis 53 Jahren. Die meisten haben selbst Kinder im KiGo-Alter. Im Team sind u.a. zwei Religionspädagoginnen, die uns mit ihrem Erfahrungsschatz unterstützen. Wir arbeiten bereits seit mehreren Jahren mit Freude und Motivation zusammen und

planen und organisieren alles rund um den Kindergottesdienst.

Darüber hinaus gestalten wir verschiedene Aktionen in unserer Gemeinde mit: zweimal im Jahr bereiten wir mit den Kindern einen Familiengottesdienst für die gesamte Gemeinde vor.

Im Advent proben wir immer das alljährliche Krippenspiel, das im Familiengottesdienst an Heiligabend aufgeführt wird.

Auch am Gemeindefest bieten wir Aktionen für die Kinder unserer Gemeinde an. Dieses Jahr können die Kinder an unserem KiGo-Stand passend zur parallel laufenden WM Bilibfußball spielen.

Beim Oster- und Adventsfrühstück findet man uns am Kindertisch. Hier bieten wir für die Kinder nach dem Frühstück eine Überraschungsaktion an. So sind die Kinder betreut und die Eltern können in Ruhe frühstücken. Bei unserem diesjährigen Osterfrühstück an Ostermontag begeben wir uns auf Ostereiersuche...mehr wird noch nicht verraten. Wir freuen uns über neugierige Kinder im Alter von 3-12 Jahren und interessierte, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für unseren Kindergottesdienst.

SONJA HILL-KLOSS

JULIANE GROSS

Ein klangvoller Plan: Kirchengemeinde will neuen Flügel anschaffen

Jahrzehntelang hat er seinen Dienst getan, hat Choräle und Kinderlieder hörbar gemacht, Trauernde begleitet und Fröhliche begeistert, – der Flügel im Philipp-Melanchthon-Haus. Doch jetzt ist das einst vom Kirchenchor angeschaffte Instrument so alt und marode, dass es sich kaum noch stimmen und überhaupt nicht mehr dauerhaft reparieren lässt.

„Es macht einfach keinen Sinn, weiter Geld in dieses Instrument zu stecken“, erklärt Pfarrer Steffen Groß, und Kirchenmusiker Michael A. Müller kommt zum gleichen Ergebnis. Denn abgesehen von den immer häufiger notwendigen Stimmungen ist auch der Klang über die Jahrzehnte dumpf und matt geworden, statt eines strahlenden Klangbildes scheppern und schillern die Töne, und oft stimmt gar nichts mehr zusammen.

Deshalb will unsere Kirchengemeinde einen gebrauchten Flügel anschaffen. Mehr als 10.000 Euro werden dafür benötigt – aber die Investition lohnt sich. „Der Flügel wird von fast allen Gruppen unserer Gemeinde genutzt“, so Pfarrer Groß. Von den Kindergartenkinder in der eigenen Musikschule „Musikus“ bis zum Seniorenkreis, vom Kirchenchor bis zum Oster- und Adventsfrühstück, bei Konzerten und Weihnachtsfeiern – immer wieder wird der Flügel gebraucht, um die Gemeinde zum Klingen zu bringen und das Evangelium musikalisch weiterzugeben.

Natürlich lässt sich so eine Investition nicht einfach aus dem laufenden Haus-

halt stemmen, zumal unsere Gemeinde sich in der Haushaltssicherung befindet. Das Instrument soll weitgehend aus Spenden finanziert werden. So werden die Einnahmen des diesjährigen Gemeindefestes am 29. Juni in den Topf für den Flügel fließen. Das Motto des Festes lautet beziehungsreich: „Gemeinde verbindet und beflügelt.“

Außerdem plant die Kirchengemeinde eine Spendenaktion wie zuletzt bei der Sanierung des Kirchturms. „Der große Erfolg bei diesem Projekt macht uns Mut. Deshalb hoffen wir auch beim Flügel auf die Unterstützung unserer Gemeindeglieder“, sagt Pfarrer Groß. Für die Sanierung des Treppenhauses im Kirchturm waren im Jahr 2013 fast 7000 Euro zusammengekommen. Mittlerweile ist die Reparatur abgeschlossen. „Das zeigt, dass es viele Menschen gibt, die sich für solche konkreten Projekte begeistern lassen und es gern unterstützen“, so Groß.

STEFFEN GROSS

Auch vor dem offiziellen Beginn der Spendenaktion sind Spenden für das Instrument natürlich schon möglich: Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Leimen, Kontonummer 200 417, Bankleitzahl 672 922 00 (Volksbank Wiesloch), Kennwort „Flügel“.



Kleine Kanzel

Gott spricht: Dazu habe ich Abraham auserkoren, dass er seinen Kindern und seinem Hause nach ihm befehle, dass sie des Herrn Wege gehen und tun was recht und gut ist.

1. Mose 18,19

Dieses Wort stammt aus der Vorgeschichte zum Untergang von Sodom und Gomorra. Man könnte es auch als „Bestellungsurkunde“ sehen für Abrahams Funktion als Stammvater des Volkes Gottes. Eine alte Geschichte also!?

Nein! Sie ist auch heute brandaktuell!

Der Auftrag Gottes an Abraham gilt auch heute. Auch wir sind aufgefordert unseren Kindern, Enkelkindern, Nachbarn, Freunden auf Gottes Wegen mit gutem Beispiel voranzugehen. Denn Gottes Wege sind immer gut, heißt es in einem Lied.

Nur, wie und wo finde ich die Wege Gottes? Antwort: in der Bibel, dort wo sich Gott zu erkennen gibt, z.B.:

- In den 10 Geboten (2. Mose 20, 2-17)
- In den Seligpreisungen (Matthäus 5, 3-11)

Auf diesen Pfaden kann uns gelingen, zu tun was recht ist und gut für unser Haus (Familie) und für unsere Gemeinschaft.

ROLF KIEFER



**Herzliche Einladung zum Hauskreis
Regelmäßig jeweils Freitag um 19 Uhr
im Philipp-Melanchthon Haus.**

Was ist ein Hauskreis?

Gemeinsam den Glauben im Alltag teilen,
gemeinsames Gebet,
gemeinsam zur Ruhe kommen.

Diskutieren, erfahren, lernen.

Nicht einsam glauben!!!

NEUGIERIG? Dann kommen Sie, komm Du einfach vorbei.

Freundlicher Gruß

Ihr Hauskreisteam

Michael, Matthias und Christina

Bei Rückfragen : 0178/8286784

Evangelischer Gemeindeverein unterstützt Kirchliche Sozialstation

Es gibt sie noch, die Krankenpflegevereine. Spätestens bei der Abbuchung des oft minimalen Mitgliedsbeitrages zum Jahresanfang wird sich mancher bewusst, dass er Mitglied eines Krankenpflegevereins ist. In Leimen wurde der Verein nach dem Kriege als Evangelischer Gemeindeverein Leimen e.V. fortgeführt und existiert bis heute.



Vorsitzender Wolfgang Müller bekundete die enge Verbindung zur Kirchlichen Sozialstation Leimen-Nußloch-Sandhausen mit der Übergabe einer Spende von 2500 Euro. Ein Betrag, den Gabriele Schindler von der Sozialstation gerne in Empfang nahm: "Wir werden damit Kurse in Kinästetik für unsere Pflegekräfte durchführen", so Schindler.

Dabei geht es vornehmlich um das Erlernen von körperschonenden und körpernahen Behandlungstechniken durch die Mitarbeiter. Wer täglich Pflegebedürftige heben oder wenden muss, weiß, welche Lasten da am Tage zusammenkommen. Neue Techniken und Varianten können dabei helfen, dass die Pflegerinnen der Sozialstation ihren Körper vor Verschleiß schützen. "Damit werden wir unserer Kernaufgabe weiterhin gerecht, unseren Mitglieder, wenn auch in-

direkt, etwas Gutes zu tun", so Wolfgang Müller. Denn die Fortbildung soll somit nicht nur der Pflegekraft, sondern indirekt auch den zu pflegenden Menschen zu Gute kommen.

Bevor es ab 1979 die ökumenische Sozialstation gab, waren es die Schwesternstationen der Kirchengemeinden, welche den Menschen ihrer Glaubensgemeinschaft Hilfe im Alter und in der Pflege anboten. Um diese Arbeit der Diakonissen oder der katholischen Schwestern aus den Ordenshäusern zu unterstützen, wurden Ende des 19. Jahrhunderts Krankenpflegestationen eingerichtet. Mit den Mitgliedsbeiträgen oder dem sogenannten "Schwesterngeld" wurde die Arbeit finanziert. In den 60er Jahren wurde der Mangel an Pflegerinnen immer deutlicher, die Sozialstationen wurden gegründet. Die örtlichen Krankenpflegevereine wurden integriert, die Beiträge aus dem Schwesterngeld unterstützten die Arbeit der Sozialstation. Mit Einführung der Pflegeversicherung konnten die Krankenpflegevereine sich wieder ihren Aufgaben der Wohlfahrt widmen.

Wie Werner Hofmann, zweiter Vorsitzender der Sozialstation Leimen-Nußloch-Sandhausen, mitteilte, werden den Mitgliedern des Gemeindevereins oder der Krankenpflegevereine in den Mitgliedsgemeinden einige Vergünstigungen gewährt. Etwa bei Privatrechnungen, welche die Sozialstation stellen muss und die dann für Mitglieder vom jeweiligen Gemeindeverein übernommen werden. "Eine Mitgliedschaft kann sich also bei unserem geringen Jahresbeitrag von 18 Euro im Ernstfall schnell bezahlt machen - abgesehen von dem Solidargedanken, der ebenfalls ein guter Grund ist, sich dem Verein anzuschließen", argumentiert Wolfgang Müller.

ROLAND FINK



Informationen zur Anmeldesituation im Ev. Kindergarten Elisabeth Ding

Die Situation für neu im evangelischen Elisabeth-Ding-Kindergarten angemeldete Kinder und ihre Familien ist derzeit sehr schwierig.

Die Gründe: In diesem Jahr wechseln nur 18 Kinder (im letzten Jahr waren es dagegen 39 Kinder!) aus unserem Kindergarten im September in die Grundschule. Dagegen wechseln im Jahr 2014 sehr viele Kinder intern aus der neu eingerichteten U3-Betreuung in die Kindergartengruppen. Zudem haben wir einige Geschwisterkinder, die im Laufe des Jahres 2014 drei Jahre alt werden und einen Platz in Anspruch nehmen. Dazu möchten wir weiterhin die Inklusion von Kindern mit Handicaps unterstützen, was ebenfalls Plätze bindet.

Dies bedeutet leider, dass wir in diesem Jahr leider nur sehr wenige Kinder neu in den Kindergarten aufnehmen können. Insbesondere Tagesplätze sind sehr gefragt, dieser Nachfrage können wir nicht gerecht werden.

Wir bitten alle Interessenten in dieser auch für uns neuen Situation um Verständnis!

Der nächste Informationsnachmittag für Aufnahmen ab September 2015 ist am 15. April 2014 um 15 Uhr im Kindergarten.

Es grüßen Sie

Claudia Schwörer, Leiterin

Steffen Groß, Pfarrer

**Evangelischer Kindergarten Elisabeth-Ding
sucht**



Erzieher/in

Wer hat Freude diese Herausforderung anzunehmen?
Wer hat Interesse an der Weiterentwicklung unseres Konzeptes im Kontext eines entstehenden **Familienzentrums**?

Sie bringen eine wertschätzende und lebensfrohe Grundhaltung mit, sind sich einer gesunden Lebensführung bewusst, können sich mit unserm sportlichen Konzept identifizieren und unser christliches Leitbild liegt Ihnen am Herzen.

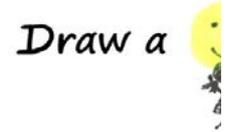
**Erzieher/in im Kindergarten und
für Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahre
Erzieher/in im Berufspraktikum ab Sep. 2014**

Kontakt Personal
Evang Pfarramt
Kapellengasse 1
69181 LEIMEN

Kontakt fachlich
Claudia Schwörer
0622472651
www.Ding-Kiga.de

Draw a smile

-Gemeinsam ein Lächeln zeichnen-



Eine kleine Geschichte

Nach meinen Diplomprüfungen sehnte ich mich nach einer Auszeit. Ich entschied mich diese Perle im Ozean, Sri Lanka, als Rucksacktouristin zu erkunden. Ich war viel in öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs, reiste vom Westen über die Berge in den Nordwesten und landete schließlich im Osten.

Immer mehr Zeit teilte ich auf dieser Reise mit den Ceylonesen, schlief oft bei Familien und nicht mehr in Herbergen. Wie beeindruckt war ich von diesen Menschen, die mir noch beim Abschied ein von Herzen kommendes Lächeln mit auf den Weg gaben – nachdem sie ihr Haus und ihren „Kühlschrank“ mit mir geteilt hatten. Ich wurde in Familien eingeladen und aufgenommen, die in den Slums oder in irgendwelchen Hütten wohnten und es war eine Selbstverständlichkeit, das Wenige, was sie hatten, mit mir zu teilen.

Egal wo ich hinkam, überall bettelten die Kinder nach „school pencils“. Mit der Zeit entwickelten sich Freundschaften und mehr und mehr erfuhr ich über die Bildungsumstände. Besuchte die erste Schule und verstand einfach, dass wir mit wenig Aufwand und Geld hier viel Gutes tun können.

Der Verein

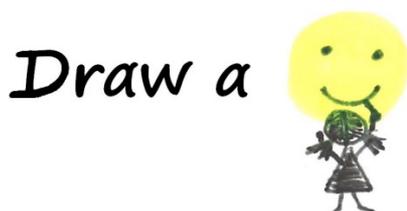
Draw a smile e.V. ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein und seit Mai 2013 aktiv. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, Kindern jeglicher Herkunft, Religion oder Geschlecht faire Bildungschancen in ihrer Heimat Sri Lanka zu ermöglichen. Der Verein sieht sich lediglich dem Wohle der Kinder verpflichtet. Der Fokus liegt somit bei der nachhaltigen Entwicklung von Bildungsstätten und Förderung der Bildungseinrichtungen in ländlichen Gebieten. Derzeitig problematisch: Aufgrund der mangelnden Ausstattung können die Schulen oftmals nicht die geistigen, motorischen und bildungsbezogenen Leistungen der Kinder ausreichend fördern.

Sie können uns unterstützen mit Sach- und Geldspenden, guten Projektideen und einer Mitgliedschaft. Hier in Deutschland organisieren wir Events für Kinder u.v.m. um finanzielle Mittel für notwendige Anschaffungen zu erhalten.

Wir laden Sie ein uns auch auf unserer Webseite zu besuchen: www.draw-a-smile.de

SUSANNE KRAL

Susanne.kral@gmx.de





Evangelischer Kirchenchor Leimen

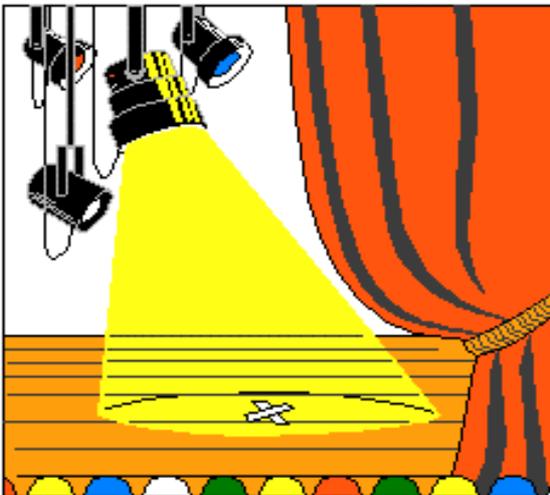


An alle Freunde der Chormusik

Wir haben in diesem Jahr ein **Mitsingprojekt** anlässlich des Konfirmanden-Gesprächsgottesdienstes am 04.05.2014 in der Mauritiuskirche Leimen für alle Fans schöner Chormusik vorgesehen. Angesprochen sind insbesondere die Eltern unserer diesjährigen Konfirmanden, aber natürlich auch alle diejenigen, die Spaß am Singen in der Gemeinschaft und an abwechslungsreicher Chormusik haben. Notenkenntnisse und Chorerfahrung sind nicht unbedingt erforderlich.

Zur Aufführung kommen Stücke von John Rutter („Look at the world“) und „O happy Day“ von Ralf Grösler in englischer Sprache und „Ich will Dir danken von Johannes Nitsch“, die wir in 6 gemeinsamen Proben einstudieren werden. Die Proben finden immer **montags** zu unseren gewohnten Probenzeiten im Saal des Philip-Melanchthon-Hauses immer um **20.00 Uhr** statt, die Proben finden am **31.03.2014, 07.04.2014, 14.04.2014 sowie am 28.04.2014** statt.

Für detaillierte Informationen stehe ich gerne unter Tel. 06224 / 95 12 85 oder per E-Mail unter sktbaehr@kabelbw.de zur Verfügung. SILVIA BÄHR



„VORHANG AUF“ probt

„Der Glöckner von Notre-Dame“

Mitten in den Proben für seine neue Produktion „Der Glöckner von Notre-Dame“ steht das Ensemble von „VORHANG AUF“ – Theater im Melanchthon – Haus, Leimen. Nachdem bereits vor einigen Monaten die Darsteller ihre einzelnen Rollen erhalten haben, ist nun jeder eifrig bei den Proben dabei. Die jeweiligen Szenen werden erarbeitet und auch über das „Drumherum“ werden sich viele Gedanken ge-

macht. Die Bühnenbilder der insgesamt 16 Szenen werden überlegt, dann gebaut und letztendlich auf die Bühne des Melanchthon-Hauses gebracht und dort aufgebaut. Dann muss das Licht eingerichtet werden, damit auch alles im „rechten Licht“ erscheint. Kostüme müssen überlegt, genäht oder auch besorgt werden, der Ton muss erstellt, die Lieder und Tänze einstudiert werden, bis dann endlich alles zusammen passt. Das Ergebnis der jetzigen Probenarbeit soll dann erstmals am Samstag, den 25.10.14 der Öffentlichkeit präsentiert werden. Wiederholungen sind für Sonntag, den 16.10.14, für Freitag, den 7.11.14 und Samstag, den 8.11.14 vorgesehen. Der Kartenvorverkauf wird nach den Sommerferien beginnen, einen der vorgesehenen Termine sollte man sich aber jetzt schon frei halten. Den Zuschauer erwartet ein interessanter Ausflug in die Welt des Mittelalters.

HANS-JÜRGEN METZNER

Konzert in der Mauritiuskirche

Im Februar veranstalteten die Evangelische Kirchengemeinde und die Pro Seniore Residenz Odenwald wieder gemeinsam ein Nachmittagskonzert in der Mauritiuskirche. Der Kirchenmusiker Michael A. Müller und der Konzertsänger Lorenz Miehlich präsentierten Arien des Frühbarock für Orgel und Bariton.

Zahlreiche Gäste kamen an diesem Nachmittag in die Mauritiuskirche. Die gelungene Darbietung aus Orgelspiel und Gesang sorgte beim Publikum für Begeisterung und großen Beifall.

Im Anschluss an das Konzert kehrten die Besucher und Musiker zum Sektempfang in das angrenzende Philipp-Melanchthon-Haus ein. Hannelore Proske und Dr. Claudia Muster-Nassal vom Bürgerkontaktbüro Leimen sowie Wilma und Otto Krempel unterstützen die Organisatoren bei Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung. Pfarrerin Elke Rosemeier und Residenzberaterin Marion Hildebrandt dankten den



Ehrenamtlichen für ihre wertvolle Hilfe und ihr Engagement. Bei kühlen Getränken und Häppchen ließen wir den gelungenen Nachmittag ausklingen.

Die Kirchengemeinde und die Seniorenresidenz bieten mit den Kirchenkonzerten eine attraktive Veranstaltung für die ältere Bevölkerung Leimens an. Die Konzerte finden jeweils am Nachmittag statt, dauern eine gute halbe Stunde und der Eintritt ist stets frei. Für das nächste Konzert, das im Oktober stattfinden soll, laden wir Sie bereits heute ganz herzlich ein!

Pro Seniore Residenz Odenwald

Markgrafenstr. 5 + 7

69181 Leimen

Tel: 0 62 24 / 984-290

[mailto: marion.hildebrandt@pro-seniore.com](mailto:marion.hildebrandt@pro-seniore.com)

www.pro-seniore.de

pro seniore

**Gottesdienste und Kindergottesdienst jeden Sonntag
 (Ausnahmen siehe unten), Beginn um 10 Uhr in der Kirche**

02.04.	19.00 Uhr ökum. Passionsandacht in der kath. Herz-Jesu Kirche Leimen	
06.04.	Festgottesdienst Goldene Konfirmation, unter Mitwirkung des Kirchenchors Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche	Pfarrer Groß Kigo-Team
09.04.	19.00 Uhr ökum. Passionsandacht in der kath. Herz-Jesu Kirche Leimen	
13.04.	Gottesdienst mit Posaunenchor	Pfarrerin Rosemeier
	Kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	
17.04.	19.00 Uhr ökum. Passionsandacht in der kath. Herz-Jesu Kirche Leimen	
18.04.	18.00 Uhr Gottesdienst Gründonnerstag mit Abendmahl	Pfarrerin Rosemeier
19.04.	Gottesdienst Karfreitag mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Kirchenchors	Pfarrer Groß
	15.00 Uhr Andacht Todesstunde Jesu, mitgestaltet vom Vocalconsort „Pro Arte“ der Liedertafel Leimen: Choräle aus Bachs Johannespassion	Pfarrer Groß
19.04.	21.00 Uhr Feier der Heiligen Osternacht mit Abendmahl und Taufe	Pfarrer Groß und Team
20.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof mit Posaunenchor	Pfarrerin Rosemeier
	Gottesdienst Ostersonntag , unter Mitwirkung des Kirchenchors	Pfarrerin Rosemeier
	kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	
21.04.	9.00 Uhr Andacht mit Osterfrühstück im Philipp-Melanchthon-Haus mit Kigo- Team, Kindertisch und Osterüberraschung	Pfarrer Groß
	11.00 Uhr Taufgottesdienst	Pfarrer Groß
27.04.	Gottesdienst	Pfarrer Reinhard
	Kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	
04.05.	Konfirmanden-Abschlussgottesdienst mit Mitsingprojekt des Kirchenchors Kindergottesdienst, Beginn im Gemeindehaus	Pfarrer Groß, Pfarrerin Rosemeier Kigo-Team
	12.00 Uhr Taufgottesdienst	Prädikant Klinkenberg
11.05.	Einsegnungsgottesdienst Gruppe 1 unter Mitwirkung des Posaunenchors Kindergottesdienst, Beginn Gemeindehaus, anschl. Betreuung im Pfarrgarten	mit Abendmahl, Pfarrer Groß, Pfarrerin Rosemeier Kigo-Team
18.05.	Einsegnungsgottesdienst Gruppe 2 mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Gospelchors „Bright Light“ Liedertafel Kindergottesdienst, Beginn im Gemeindehaus	Pfarrer Groß, Pfarrerin Rosemeier Kigo-Team
	16.00 Uhr Krabbelgottesdienst	Pfarrer Groß und Team

**Gottesdienste und Kindergottesdienst jeden Sonntag
(Ausnahmen siehe unten), Beginn um 10 Uhr in der Kirche ff.**

25.05.	Gottesdienst Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche	Pfarrer i.R. Prof. Dr. Plathow Kigo-Team
01.06.	Gottesdienst mit Taufen Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche	Pfarrer Rupp Kigo-Team
08.06.	Gottesdienst mit Abendmahl kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Groß
15.06.	Gottesdienst kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Reinhard
22.06.	Gottesdienst kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Groß
29.06.	Familiengottesdienst zum Gemeindefest, unter Mitwirkung des Ding-Kindergartens und des Posaunenchores	Pfarrer Groß, Pfarrerin Rosemeier
06.07.	Gottesdienst mit Abendmahl in Einzelkelchen mit Traubensaft Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche	Pfarrer Rosemeier Kigo-Team
13.07.	Gottesdienst mit Taufen Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche	Pfarrer Groß Kigo-Team
20.07.	Gottesdienst Kindergottesdienst, Beginn in der Kirche	Pfarrer Rosemeier Kigo-Team
27.07.	Gottesdienst im Dr. Ulla-Schirmer-Haus, zusammen mit Kindergottesdienst 17.00 Uhr ökumenischer Reisesegen auf dem Georgi-Marktplatz, unter Mitwirkung des Posaunenchores	Pfarrer Groß
03.08.	10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Maier
10.08.	10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufen kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Rosemeier
17.08.	10.15 Uhr Gottesdienst kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Mager
24.08.	10.15 Uhr Gottesdienst kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Geißler
31.08.	10.15 Uhr Gottesdienst kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Freidhof
07.09.	Gottesdienst mit Abendmahl kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Groß
14.09.	Gottesdienst kein Kindergottesdienst (wegen der Ferien)	Pfarrer Groß

Trauungen:



Kasualien nur in der Druckversion des Gemeindebriefes

Getauft wurden:

Kasualien nur in der Druckversion des Gemeindebriefes

Beerdigt wurden:



Kasualien nur in der Druckversion des Gemeindebriefes

Regelmäßige Veranstaltungen im PMH:	Uhrzeit	Ansprechpartner/Tel.
Montags: Literarischer Kreis (2. Montag)	18.30	Frau Lieselotte Walter, 922665
Kirchenchor	20.00	Frau Silvia Bähr, 951285
Dienstags: Jungschar "Kirchenmäuse" (6-9 J.)	15.30	Frau Karin Schade, 950121
Augsburger-Bekenntnis-Gemeinschaft	19.00	Frau Renate Kriechbaum, 71699
Flötenensemble nota bene	20.00	Frau Anita Stamm, 73072
Bastelkreis (letzter Mittwoch im Monat).	15.00	Frau Christel Lingg, 73640
Frauenkreis "Mittlere Generation", monatl.	20.00	Frau Carola Müller, 71644
Frauenkreis ±40+ (letzter Dienstag)	20.00	Frau Marion Süfling, 769490
Mittwochs: Kochtreff "Junger Frauen" monatl.	19.00	Frau Nicole Waag, 828724
		Frau Stefanie Hammers-Herrmann, 76233
Donnerstag: Krabbelgruppe	10.00	Frau Sabrina Großmann, 9945498
Seniorenkreis	14.30	Frau Seeger, 71415
KiGo-Vorbereitungs-Team (3. Donnerstag)	20.00	Frau Sonja Hill-Kloß, 906180
Posaunenchor	20.00	Herr Hans-Martin Kränzler, 06226/7079
Theatergruppe "VORHANG AUF"	20.00	Herr Hans-Jürgen Metzner, 78172
Freitag: Besuchsdienstkreis: nach Absprache		Frau Hannelore Proske, 71529
Bachstelzen - Kreis junger Erwachsener , 1.Fr	19.00	Anna Maria Roos
Hauskreis	19.30	Frau Christina Ammann, 702750

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Redaktion: Steffen Groß, Hermann Klinkenborg

Gestaltung: Hermann Klinkenborg

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt, Tel. 06224/71303

Erscheinungsweise:

Zwei bis drei Ausgaben pro Jahr

Auflage: 3500 Exemplare

Bezug: Der Gemeindebrief ist kostenlos

- für eine Spende danken wir herzlich.

E-Mail Adresse: gemeindebrief@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 31.07.2014

Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND VERMÖGENSNACHFOLGE

Testamentsberatung | Übergabe- und Schenkungsverträge |
Streitiges Erbrecht: Erbengemeinschaften, Pflichtteil,
Testamentsauslegung- und -anfechtung | Vorsorgevollmachten

Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht

zertifizierter Testamentsvollstrecker DVEV

Poststraße 2

69115 Heidelberg

Telefon: 06221 / 502595-95

Telefax: 06221 / 502595-98

e-mail: bittler@erbrecht.de

Homepage: www.rudolf-kollegen.de

Besprechungen sind nach
Absprache auch in Leimen
möglich.